

INNEN
architektur
OFFEN

20121
n o v e m b e r
2004

innenarchitekten,
ihre projekte
und büros
kennen lernen

PRESSEMITTEILUNG

Innenarchitekten hatten am vergangenen Wochenende großen Besuch
Aktion „Innenarchitektur – offen“ des Bundes Deutscher Innenarchitekten konnte bei vielen Besuchern den Raumsinn schärfen

Bonn, 24.11.2004. Die Aktion „Innenarchitektur – offen“, die der Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA) am vergangenen Wochenende mit Unterstützung von 145 Innenarchitekturbüros durchführte, ist bundesweit auf große Besucherresonanz gestoßen. 7.000 Besucher, 40 Prozent mehr als vor zwei Jahren, haben die Gelegenheit genutzt, sich über die Möglichkeiten moderner Innenarchitektur zu informieren. Unter den Besuchern waren sowohl interessierte Bürger als auch private, öffentliche oder gewerbliche Bauherren. Das Büro „Innen Raum“ aus Memmingen meldete: „Vom Bürgermeister bis zur eigenen Mutter waren alle da.“ Die regionale Auftaktveranstaltung in München bot daneben einem interessierten, „vollen Haus“ ein vielseitiges Programm.

Hoch im Kurs stand die Fragestellung, auf welche vielfältige Weise Innenarchitekten die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bauherren in ihre Arbeit integrieren können. Häufig verbargen sich hinter solchem Interesse bereits konkrete Bau- oder Umbauabsichten. Viele Besucher wollten sich über das jeweilige Leistungsspektrum der Büros informieren, beispielhafte Projekte anschauen oder einfach nur inspirieren lassen. Das Spektrum vorgestellter Projekte reichte von der privaten Umnutzung bis zur Sanierung und hochsensiblen Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Viele der beteiligten Innenarchitekten konnten erfolgreich das eigene Büro präsentieren. Der BDIA freut sich, dass viele Büros auf die Darstellung des Leistungsprofils der Innenarchitektur im Spannungsfeld zwischen Raumästhetik, Raumfunktion und subjektiver Raumempfindung großen Wert gelegt haben. Das Büro „Bauen im Bestand“ aus Hof/Saale ermöglichte es Kindern in einem Work-

shop, eigenen Raumräumen Ausdruck zu verleihen. Innenarchitekt Prof. Bernd Rokahr aus Hannover thematisierte durch eine Lichtinstallation das architektonische Zusammenspiel von „Innen und Außen“. Das Büro Kolb in Stadtbergen erweiterte dieses Zusammenspiel um den Part der Landschaftsarchitektur.

BDIA-Präsident Rainer Hilf: „Unsere Aktion ‚Innenarchitektur – offen‘ hat nach dem Start 2002 zum zweiten Mal Basisarbeit zur öffentlichen Schärfung des ‚Raumsinns‘ geleistet. Wir konnten zeigen, dass Innenarchitektur ein Thema von allgemeinem Interesse ist. Innenräume sind die Orte, an denen sich die meisten Menschen am häufigsten aufhalten. Es spricht alles dafür, Innenarchitektur als eine Dienstleistung von hohem kulturellem Rang zu betrachten und das öffentliche Gespräch voranzutreiben. Wenn durch unsere gemeinsamen Bemühungen die teilnehmenden Büros auch noch wichtige Impulse für ihre Selbstvermarktung erhalten, dann freut uns das sehr. So können wir sicherstellen, dass bei einer Wiederholung des Aktionstages noch mehr Innenarchitekten teilnehmen.“

Die beteiligten Büros haben sich rückblickend sehr positiv zum Aktionstag geäußert. Die Anzahl der Besucher übertraf in der Regel die Erwartungen. Die Gespräche seien, so der Tenor der Rückmeldungen, sehr viel versprechend und anregend gewesen. Der BDIA wird aufgrund der positiven Erfahrungen der Büros und der großen Resonanz „Innenarchitektur – offen“ regelmäßig veranstalten.

Kontakt:
BDIA
Königswinterer Straße 675, 53227 Bonn
Tel. 0228 90 82 94-0, info@bdia.de

Pressearbeit:
Norbert Herwig
Wissmannstraße 15, 40219 Düsseldorf
Tel. 0211 137 27 93, Fax 0211 137 27 91